

PRESSEINFORMATION

Mit STEPS stärkt House of Energy heimische Energie-Speicherlösungen

Kassel, 6. Januar 2021. Das House of Energy ist im Rahmen des internationalen Projektes STEPS (Storage of Energy and Power Systems) an einem neuen Programm für Energiespeicherlösungen in Nordwesteuropa (NWE) beteiligt. Das Projekt STEPS unterstützt europäische Speicherhersteller und soll Nordwesteuropa langfristig als führende Region für Innovationen im Bereich von Batteriespeichern positionieren. Zehn Partner aus fünf verschiedenen Ländern werden bis 2023 durch die EU im Rahmen des Programms Interreg North West Europe mit über fünf Millionen Euro gefördert. STEPS ermöglicht kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) nutzerfreundlich und nachfrageorientiert ihre innovativen Produktideen weiterzuentwickeln und näher an die Marktreife zu bringen. Auf die Zusammenarbeit und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen aus der Region Nordwesteuropa wird hierbei besonderen Wert gelegt. Das House of Energy wird in dem Projekt von den Subpartnern Technische Universität Darmstadt und StoREgio Energiespeichersysteme e.V. unterstützt.

Business Support Programm fördert innovative E-Storage-Lösungen

Dieses Programm wird 40 Unternehmen mit je einem **Gutschein** unterstützen. Mit dem Gutschein (im Wert von jeweils 12.500 EUR) können die ausgewählten KMU auf die fachliche Expertise von führenden Universitäten zurückgreifen. Darauf aufbauend erhalten 20 dieser Unternehmen weitere Unterstützung von den Experten (im Wert von jeweils 50.000 EUR), um ihre Technologie bei potenziellen Kunden in ganz Nordwesteuropa unter realen Bedingungen zu testen.

Nutzen Sie die Chance Ihre innovative Lösung einem echten Endnutzer zu demonstrieren und nehmen Sie fachkundige Beratung zu Rechts-, Markt- und Geschäftsmodellen in Anspruch. Das House of Energy freut sich über Ihre Bewerbung und steht Ihnen für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung.

Die Bewerbungsfrist für KMUs: 11. – 31. Januar 2021

Wer kann sich bewerben?

Die Region Nordwesteuropa umfasst folgende Regionen Deutschlands: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg sowie aus den bayrischen Regierungsbezirken Schwaben, Ober-, Mittel- und Unterfranken. Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in diesen Regionen, die die Bedingungen für KMU erfüllen, sind teilnahmeberechtigt.

[Weitere Details finden Sie hier.](#)

Projektleiter Christian Engers, M.A. vom House of Energy ist sich sicher, dass KMUs, die Lösungen im Bereich Energiespeicher anbieten, außerordentlich von der Teilnahme profitieren: „Mit der Bewerbung an unserem Programm können KMUs ihre Produkte in der Praxis testen und entsprechend den Kundenbedürfnissen weiterentwickeln. Sie können dadurch nicht nur technisch besser und wettbewerbsfähiger werden, sondern auch neue Kundengruppen erreichen und ihr Geschäft ausbauen.“

Panagiotis Mouratidis von der Technischen Universität Darmstadt sieht einen ständigen Bedarf an nachhaltigen und ressourceneffizienten Energiespeichertechnologien: „Das Interreg STEPS-Projekt wird kleinen und mittleren Energiespeicherunternehmen in Nordwesteuropa Auftrieb geben, um sowohl ihre Produkte als auch ihre Marktposition zu verbessern. Das Institut für Mechatronische Systeme der Technischen Universität Darmstadt gibt sein Wissen gerne weiter, um technologische Fortschritte für eine nachhaltige Zukunft zu ermöglichen.“

Nordwesteuropa umfasst in diesem Programm die Länder Irland, UK, BeNeLux, Frankreich, die Schweiz und Teile von Deutschland. Für Deutschland nimmt im STEPS-Projekt das House of Energy als Business Support Partner (BSP) teil, unterstützt von den Subpartnern TU Darmstadt und StoREgio Energiespeichersysteme e. V.. Gemeinsam werden Anbieter innovativer E-Storage-Lösungen über das Business Support Programm beim Eintritt in neue Märkte in Nordwesteuropa beraten und mit Endnutzern zusammengebracht. Durch real-life-Tests, also das Testen unter realen Bedingungen, wird der technologische Reifegrad (TRL = technological readiness level) der Speicherlösungen erhöht.

Weitere Informationen

[Website des Business Support Programms](#)

[STEPS Webseite](#)

[STEPS Twitter](#)

[STEPS LinkedIn](#)

Gefördert durch:



KONTAKT:

Patrizia Simeoni

Kommunikationsbeauftragte STEPS

House of Energy e.V., Deutschland

p.simeoni@house-of-energy.org

Tel.: +49 (0)561 – 5100-5329

Christian Engers

Projektleiter STEPS

House of Energy e.V., Deutschland

c.engers@house-of-energy.org

Tel.: +49 (0)561 – 5100-5337

Das **House of Energy e. V.** mit Sitz in Kassel versteht sich als „Denkfabrik“, die von Wirtschaft, Wissenschaft, Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie der hessischen Landesregierung getragen wird. Es arbeitet transdisziplinär und unterstützt die Energiewende konzeptionell und wissenschaftlich. Als Kompetenzzentrum, Kommunikations-, Koordinations- und Wissenstransferplattform initiiert und begleitet das House of Energy zukunftsweisende Projekte mit technologischem Schwerpunkt.

Die **Technische Universität Darmstadt** mit mehr als 25.000 Studierende zählt zu den führenden Technischen Universitäten in Deutschland. Durch herausragende Leistungen in Forschung, Lehre und Transfer erschließt die Technische Universität Darmstadt wichtige wissenschaftliche Zukunftsfelder und eröffnet kontinuierlich neue Chancen der gesellschaftlichen Gestaltung. Das Institut für Mechatronische

Systeme ist eine Forschungs- und Lehreinrichtung der Technischen Universität Darmstadt.

Die Forschung am Institut für Mechatronische Systeme fokussiert die mechatronische Systementwicklung und -integration in zukunftsweisenden Themen wie die Energie- und Verkehrswende sowie Ressourceneffizienz.

Der Verein **StoREgio Energiespeichersysteme e.V.**, Ludwigshafen, arbeitet seit 2013 an den praktischen Herausforderungen für einen technisch und wirtschaftlich sinnvollen Einsatz stationärer Energiespeichersysteme. Der Verein bietet Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft eine Plattform zur Vernetzung und Projektkooperation. Über eine angeschlossene Projektmanagementgesellschaft engagiert sich StoREgio auch selbst in Projekten und adressiert dabei neben technischen Fragestellungen auch sozioökonomische Aspekte (Akzeptanz, regulatorische Rahmenbedingungen) sowie Möglichkeiten für die Gestaltung von Geschäftsmodellen.